

FOKUS

Die Chronik von SERGE PAVONCELLO



FIDLEG-FINIG: JETZT WIRD'S KONKRET


Das Jahresende ist dieses Mal gleichbedeutend mit dem Ende eines langen Gesetzesänderungsprozesses. Bereits ab 2020 hat die Vermögensverwaltung ihren eigenen gesetzlich verankerten Rechtsstatus. Für Vermögensverwaltungsgesellschaften beginnt eine neue Phase. Das erfordert eine Neuorganisation und/oder - in manchen Fällen - Umstrukturierung sowie die allmähliche Unterstellung unter die berühmte Aufsichtsbehörde. Die Arbeit, die eine ganze Branche in die Vorbereitung und Verabschiedung der Gesetze investiert hat, ist also abgeschlossen. Und das Ergebnis ist gut, wie wir in den verschiedenen Mitteilungen des Branchenverbands VSV-ASG, dem ich vorstehe, betont haben. Der Fortbestand eines wichtigen Sektors des Finanzplatzes Schweiz ist somit garantiert. Unser Verband war auf verschiedenen Gebieten daran beteiligt. Einmal hat er den Berufs-

stand verteidigt und den Mitgliedern als Sprachrohr gedient. Dann hat er sich mit Mitgliederbeitritt und -aufsicht befasst. Der Verband wird sich in Zukunft beiden Aufgaben gleichermassen widmen: erstens der operativen Umsetzung der Pläne für die Aufsichtsbehörde und den Übergang seiner Mitglieder auf diese Struktur und zweitens der Begleitung der Mitglieder durch den erforderlichen Support auf den Gebieten Information, Weiterbildung, Recht und Logistik.

Wie vom Gesetzgeber verlangt, werden diese Tätigkeiten in Zukunft jedoch separat erfolgen, d.h. durch zwei getrennte Einheiten. Sobald die Aufsichtsbehörde von der FINMA anerkannt ist, wird der Kontrollprozess komplett von dieser Behörde übernommen, während der Branchenverband sich mit Repräsentation und Support der Mitglieder befasst und als Interessenvertretung fungiert. Auf der organisatorischen Seite sind Aufgaben und

Funktionsweise der Aufsichtsbehörde gesetzlich genau festgelegt. Der Betriebsmodus des Verbands muss jedoch neu überdacht werden. Dabei werden Bedürfnisse und Erwartungen seiner Mitglieder eine grosse Rolle spielen. Zwar verstehen sich manche Funktionen von selbst, aber es geht uns auch um die Weiterentwicklung einer Institution, die für ihre Mitglieder von Nutzen und ihnen allein gewidmet ist. Der Verband soll ihnen rechtliche Unterstützung und hilfreiche Informationen ebenso wie Diskussionsforen, Beratung und Begleitung bieten. Das wird der Vorstand des VSV-ASG in den nächsten Monaten in die Wege leiten. So viel ist klar: Die Arbeit wird uns nicht ausgehen!



 *Serge Pavoncello begann seine berufliche Laufbahn 1987 bei der UBS, wo er an der Schaffung eines zentralen Verwaltungs-Zentrums beteiligt war. Im Jahr 1999 wurde er Leiter des Referats Private Banking Onshore bei Credit Suisse in Genf. Drei Jahre später wurde er Leiter der Einheit Ultra High Net Worth Individuals. Im Juni 2004 verließ er die Credit Suisse, um das Multi Family Office Wedge Associates zu gründen. Zeitgleich trat Serge Pavoncello in den Vorstand des Verbandes Schweizerischer Vermögensverwalter (VSV-ASG) ein, wo er im Mai 2017 zum Präsidenten ernannt wurde. Absolvent eines Abschluss in Wirtschaftswissenschaften an der Universität Genf, absolvierte Serge Pavoncello zwei Studien für Postgraduierte, einen in Finanzen während seiner Zeit bei der UBS, sowie einen Executive MBA an der Universität von Darden, USA.*